

- [Teilen](#)
- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

Pressemitteilung

Ombudswesen für Flüchtlingserstaufnahme; Regierungspräsidium Tübingen ernannt Ansprechpartner für die Erstaufnahmeeinrichtungen im Regierungsbezirk

01.02.2018

Neuer Ansprechpartner für die Erstaufnahmeeinrichtungen im Regierungsbezirk Tübingen ist Wolfgang Merk.

Neuer Ansprechpartner für die Erstaufnahmeeinrichtungen im Regierungsbezirk Tübingen ist Wolfgang Merk. Er agiert unabhängig von der Verwaltung und unterstützt die Tätigkeit der Ombudsperson für die Flüchtlingserstaufnahme in Baden-Württemberg.

„Wolfgang Merk ist für diese Aufgabe prädestiniert. Als ehemaliger Leiter unserer zwischenzeitlich stillgelegten Erstaufnahmeeinrichtung in der Ulmer Hindenburgkaserne ist er aus eigener Anschauung mit den Herausforderungen der Flüchtlingserstaufnahme vertraut und bestens vernetzt“, lobte Regierungspräsident Klaus Tappeser bei der Übergabe des Bestellungsschreibens.

Mit Wolfgang Merk konnte das Regierungspräsidium Tübingen für diese ehrenamtliche Aufgabe erneut einen tatkräftigen Pensionär gewinnen. Er folgt auf Martin Klawitter, den das Regierungspräsidium Tübingen im Jahr 2015 als Ansprechpartner bestellt hatte.

„Ich hoffe mit meiner Tätigkeit zum Verständnis und zum Abbau der teilweise noch vorhandenen Vorurteile gegenüber Flüchtlingen beitragen zu können“, sagt Merk anlässlich seiner Bestellung.

Wolfgang Merk ist Jahrgang 1948 und geboren in Ulm, wo er heute noch lebt. Er war über vierzig Jahre lang Verwaltungsbeamter im Dienst des Landes Baden-Württemberg, zuletzt als Oberamtsrat bei der Polizeidirektion Ulm. Trotz Ruhestand, hat er in der Hochphase der Flüchtlingsaufnahme 2015/2016 tatkräftig angepackt und die Leitung der ehemaligen Erstaufnahmeeinrichtung in der Ulmer Hindenburgkaserne übernommen.

Hintergrundinformation:

Das Regierungspräsidium Tübingen ist im Regierungsbezirk Tübingen für die Umsetzung der Standortkonzeption des Landes Baden-Württemberg für die Erstaufnahme von Flüchtlingen zuständig. In dieser im Dezember 2016 beschlossenen Konzeption des Landes sind im Regierungsbezirk Tübingen zwei solcher Erstaufnahme-Einrichtungen vorgesehen: die Landeserstaufnahmeeinrichtung Sigmaringen (LEA) sowie – als Unterbringungseinrichtung für besonders schutzbedürftige Personen – die Erstaufnahmeeinrichtung Tübingen (EA).

Bild: Regierungspräsident Klaus Tappeser mit Wolfgang Merk, der Leiterin des Referats Flüchtlingsaufnahme, Sandra Brendler, und Regierungsvizepräsident Dr. Utz Remlinger (von links); © Regierungspräsidium Tübingen

Hinweis für die Redaktionen:

Für Fragen zu dieser Pressemitteilung steht Ihnen Herr Dr. Daniel Hahn, Pressesprecher, Telefon: 0 70 71 / 7 57-3078, gerne zur Verfügung.

Kategorie:

Pressemitteilung **Pressemitteilung** **Pressemitteilung**

Koordinierungs- und Pressestelle

Konrad-Adenauer-Straße 20

72072 Tübingen

Assistenz: Gudrun Gauß

07071 757-3009

07071 757-3190

Sie sind Journalistin oder Journalist und haben eine Anfrage? Dann wenden Sie sich gerne an unsere Pressesprecherin/ unsere Pressesprecher.

pressestelle@rpt.bwl.de

Abteilung 1

Abteilung 2

Abteilung 3

Abteilung 4

Abteilung 5

Abteilung 7

Abteilung 10

Abteilung 11

StEWK

SGZ



Katrin
Rochner
Leiterin
der
Koordinierungs-
und
Pressestelle



Jeanine

Großkloß
Stellv.
Leiterin
der
Koordini-
erungs-
und
Pressest-
elle



Naomi
Krimmel
Ansprech-
partnerin
Soziale
Medien



Sabrina
Lorenz
Pressesp-
recherin
für die
Abteilun-
gen 1, 3,
5, 10, 11



Matthias
Aßfalg
Pressesp-
recher
für die
Abteilun-
gen 2, 4,
StEWK,
SGZ



Dr.
Stefan
Meißner
Pressesp-
recher
für die
Abteilun

